

## Bauen in der Innenstadt ohne Charme

„Kasernen für die Senioren“, LZ vom 31.01.2014

Schade, dass schon wieder ein schönes altes Backsteingebäude, die alte St.-Ursula-Schule, für einen modernen Wohnklotz weichen musste. Nachdem in der Uelzener Straße einige charmante und eigentlich denkmalwürdige Gebäude modernen

Wohnklötzen weichen mussten, wiederholt sich das nun in der Innenstadt. In 20 Jahren wird da großes Geschrei sein, warum wir so blöd waren, im Herzen Lüneburgs nur die mittelalterlichen Häuser zu erhalten und alles andere dem Kommerz und vermeintlich preisgünstigem Wohnen zu opfern. Gerade in

der Wallstraße wäre es schön gewesen, das alte Schulgebäude zu entkernen und in Wohnraum zu verwandeln. Oder wenigstens ein dem Nachbargebäude angepasstes überschaubares Objekt zu entwerfen. Vielleicht ist das auch nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch des guten Willens?! Was kostet der

Bau der Tiefgaragenplätze? Was hätte man stattdessen an ästhetischem Mehrwert bekommen können? Und bitte jetzt nicht schreien, dass Senioren unbedingt ein Auto brauchen: Wer billigen Wohnraum braucht, muss sparen und sollte lieber Bus und Taxi statt Auto fahren, besonders bei so zentraler

Wohnlage. (Bevor Missverständnisse aufkommen: Wir haben auch kein Auto, obwohl wir nicht ganz so zentral wohnen.) Lieber schön wohnen als Tiefgarage! Auch den Mitmenschen zuliebe, die ein schöner Gebäudeblick erfreuen würde!

Christiane Frey  
Stefan Metzger-Frey, LG